

„Der Herr behüte Sie — ich kann Ihnen nur danken!“ flüsterte Elisa voller Innigkeit.

„Keine Ursache, was ich that, hat nichts zu sagen. Bist ein tapferes Mädchen, Du hast Deine Freiheit durch den Sprung über die Schollen wacker verdient!“ setzte der Mann weiter-schreitend, hinzu. Elisa presste ihr Kind fest an das laut-schlagende Herz und schritt taumelnd vor Entkräftung auf das bezeichnete Haus zu.

Draußen, jenseits des Ohio standen Haley und die beiden Neger. „Das Mädchen hatte sieben Teufel im Leibe!“ brummte Haley. „Sie sprang wie eine wilde Stabe.“

Die beiden Neger lachten laut auf — der Handelsmann schlug mit der Peitsche nach ihnen, da flogen sie zu ihren Pferden und saßen schnell auf.

„Master Haley braucht uns nun nicht mehr!“ schrie Sam, sich an Haley's ohnmächtigem Zorn weidend, „Missis würde es nicht leiden, heute Abend mit den Pferden über Missis Brücke zu reiten!“ Mit lautem Lachen trabten die beiden Schwarzen der heimischen Farm zu.

---

## 7. Kapitel.

---

### Spießgesellen.

Zornbebend blieb Haley zurück. Er betrat die Schenke. „Daß ich mich von den Grasaffen habe anführen lassen!“ brummte er mißmutig vor sich hin, er erleichterte sein Gemüt durch einige Verwünschungen und Flüche.

In diesem Augenblick weckte ihn eine laute, mistönende Stimme aus seinem Brüten. Er eilte ans Fenster.

„Zum Teufel, sollte man nicht an eine Vorsehung glauben, dort steht Tom Loker wirklich und wahrhaftig.“

Tom Loker war ein Mann von sechs Fuß Länge. Er trug einen Rock von Büffelhaut, den Pelz nach auswärts gelehrt, was ihm ein zottiges, wildes Aussehen verlieh. Sein Ge-